

40. Sitzung
Festakt
20 Jahre Rat für Kriminalitätsverhütung
Stadt Ludwigshafen am Rhein

Mittwoch, 05. November 2014

Rathaus, Ratssaal



Anmeldungen zum Festakt

Festredner:	Staatsminister Roger Lewentz Dr. Andreas Ammer, Landespräventionsrat
Vorsitzender:	Bürgermeister Wolfgang van Vliet
Stellvertretender Vorsitzender:	Jürgen Schmitt, Polizeipräsident Rheinpfalz
Ortsvorsteher/innen und Stadträte:	Rita Augustin-Funck Wolfgang Bredthauer, Ortsbeirat Mundenheim Antonio Priolo Sonja Rühm, VdK Ortsverein Gartenstadt Carlo Saxl, Ortsvorsteher Heike Scharfenberger
Fraktionen:	Friedrich Bauer, FDP Hans-Uwe Daumann, Grüne Holger Scharff, SPD Anke Simon, SPD Landtagsabgeordnete Hans-Joachim Weinmann, Stadtrat SPD
Polizeipräsidium:	Heiko Arnd, PI Frankenthal Joachim Bossek, PP Rheinpfalz Harald Brock, PP Rheinpfalz Thomas Dörstling, PP Rheinpfalz Nicole Fricker, PP Rheinpfalz Wolfgang Fromm, Polizeipräsident Koblenz Wolfgang Frömel, PP Rheinpfalz Horst Gesell, Polizeidirektion Lu

Gerald Gouase, PD Worms
Dietmar Haller, PP Mainz
Jörg Haßler, Polizeidirektion Lu
Bernd Kumpf, PP Rheinpfalz
Frank Marx, Polizei Rheinland-Pfalz
Thorsten Mayer, PP Rheinpfalz
Birgitte Nilges, PP Rheinpfalz
Silke Rehmann, KI Ludwigshafen
Werner Reichert, Leiter der Polizeidirektion Lu
Gerhard Rosenbusch, PP Rheinpfalz
Heiner Schmolzi, PP Rheinpfalz
Heinrich Schuster, Polizei Germersheim
Ralf Seiler, PP Rheinpfalz K 15
Dierk Siegfried, Polizeidirektion Neustadt
Emil Sommer, Polizeidirektion Neustadt
Thomas Sommerrock, Polizei Landau
Peter Traub Leiter Polizeiinspektion 1
Thomas Weißhaar, PP Rheinpfalz
Walter Zöllner, PP Rheinpfalz

Stadtverwaltung:

Volker Adam, 1-16
Ernst Blickensdörfer, 3-14
Annegret Borgwart, 5-11
Dieter Feid, Beigeordneter
Inge Fischer, 5-11
Peter Friedrich, 2-17
Pia Funk, 3-01
Thomas Gerling 5-16
Martin Graf, 2-14
Patrick Hartmann 5-11
Sandra Hartmann, 1-17
Lars Heene, 3-14
Sabine Heiligenthal 3-16

Ulrike Heinrich, 1-17
Verena von Hornhardt, 5-11
Bernd Israng, 3-14
Hannele Jalonen, 5-11
Marcel Jurkat 1-01
Elke Kimmle, 5-01
Angela Lang-Wegner, 3-14
Jürgen May, 3-14
Alexandra Mohr, 5-11
Ilenia Puma, 5-11
Cornelia Reifenberg, Beigeordnete
Hans Sahoraj, 5-12
Beate Steeg, 5-11
Reimar Seid, 5-11
Burkhard Tomm-Bub, 5-13
Alexandra Underbrink, 5-11
Horst Wenger, 3-14
Iris Wessa, 3-163

Schulen:

Hubert Boßle, BBS Technik 2
Andrea Barie, Anne Frank Realschule
Barbara Becker, BBS Wirtschaft I
Ulf Boeckmann, Carl-Bosch-Gymnasium
Hans-Jürgen Joos, Schule an der Blies
Detlef Krammes, BBS Hauswirtschaft
Wolfgang Neßling, Gräfenauschule
Winfried Schäfer, Rektor der SFG Georgens-Schule

Weiterhin:

Birgit Andreas, Caritas-Zentrum
Ralf Battistin
Matthias Bauer, Klinikum Lu
Gudrun Bender-Utzinger, Frauenhaus
Benno Biedermann, GAG

Gerald Blaese, Straftentlassenen Hilfe Frankenthal
Wolfgang Bredthauer
Gudrun Brendel-Utzinger
Albert Conrad, Verbandsgemeinde Bellheim
Brigitte Edwards, Kinderzentrum Ludwigshafen
Steffen Endlich, baff e.v.
Angela Ernsting, Caritas-Förderzentrum
Hayat Erten, Vorsitz. Beirat Migration u. Integration
(Stadtrat SPD)
Peter Geibel, Sicherheitsbeauftragter
Gisela Geibel, Sicherheitsbeauftragter
Inge Gönnheimer
Horst Hass, VdK
Heidi Hilgenstock
Achim Hoffmann, Diakonie Speyer
Ingrid Kirchhardt
Barbara Kohlstruck
Ursula König, Bürgerstiftung Ludwigshafen
Birgit Krambert, Nachbarschaftshilfe Lu
Marianne Kuntze
Margit Kuppelmaier
Hans – Jürgen Ladinek
Herr u. Frau Lauerbach, Kreisverkehrswacht Lu. e. V.
Helmut Liesenfeld, Innenministerium Mainz
Dr. Rüdiger Linnebank, Sparkasse Vorderpfalz
Dieter Loßnitzer
Christiane Ludwig, baff e.V.
Petra Maier, Johanniter
Alban Meißner, Katholisches Dekanat/Pfarrer
Monika Martin, pronova BKK
Maria Messerschmidt, Innenministerium Mainz
Ulrike Meyer-Strötges , Verbraucherzentrale Rheinland -Pfalz
Petra Michel, Interventionsstelle

Walter Münzenberger, Ökumenische Fördergemeinschaft
Ludwig Paul, Mitglied Sozialausschuss Ludwigshafen
Annemarie Philippi, Seniorenrat
Hans-Dieter Philippi, Seniorenrat
Sonja Regenauer, RNV
Winfried Ringwald, Sportverband
Brigitte Röttger
Brigitta Scheib, Seniorenrat
Anette Schilling, Haus der Diakonie
Peter Scholz
Christine Stadler, Caritas-Förderzentrum
Angelika Stock, LRA Rems-Murr-Kreis
Kurt und Jutta Strauß
Stefan Streitl, Pfälz. Verein f. Soz. Rechtspflege
Kurt Strauß
Huber Ströber, Leitender Oberstaatsanwalt
Staatsanwaltschaft Frankenthal
Ulrich Thul, Caritas Förderzentrum
Ton-Vinh Trinh-Do, Caritas-Förderzentrum
Marianne Vollmar, Sicherheitsberater für Senioren
Hans-Josef Weiß, Weisser Ring
Ibrahim Yetkin, Treff International (Stadtrat Grüne)
Helga Ziemons, IGS Ernst Bloch Ludwigshafen

Protokollführung: Alexandra Mohr, 5-11205

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Programm Festakt 20 Jahre Kriminalpräventiver Rat Ludwigshafen am Rhein

Begrüßung

Wolfgang van Vliet, Bürgermeister
Vorsitzender des Rats für Kriminalitätsverhütung
der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Festreden

Roger Lewentz, Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz

Jürgen Schmitt, Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Rheinpfalz
Zweiter Vorsitzender des Rats für Kriminalitätsverhütung

Dr. Andreas Ammer, Vorsitzender des Landespräventionsrates Rheinland-Pfalz

Musikalisches Rahmenprogramm: Two Moments

Umtrunk mit kleinem Imbiss



Rat für Kriminalitätsverhütung, Stadt Ludwigshafen am Rhein Geschäftsbericht 2014

Der Rat für Kriminalitätsverhütung widmete sich im Geschäftsjahr schwerpunktmäßig der Planung und Durchführung der „**Ludwigshafener Sicherheitstage**“ die zum 20-jährigen Bestehen des Gremiums gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern vom 29. Oktober bis 5. November veranstaltet wurden.

Für die Sicherheitstage erstellen die Arbeitskreise des KrimiRates individuelle Flyer Roll Ups und Programmflyer. Es konnten Materialien für die **Öffentlichkeitsarbeit** des KrimiRates beschafft werden, die nachhaltig für die Arbeit des Gremiums zu Verfügung stehen. Diese Arbeit wurde vom Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und durch die Leitstelle Kriminalprävention gefördert. Die Medienexperten der Bereitschaftspolizei-RLP begleiteten die Sicherheitstage medial und erstellten ein Gesamtvideo über alle Aktionen während der Ludwigshafener Sicherheitstage.

Dem KrimiRat gelang es während der Sicherheitstage durch die vielfältigen Aktionen, Fachtage und Foren die Sicherheitsthemen in der Öffentlichkeit zu platzieren. Die Resonanz von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Fachkräften zeigte, dass es wichtig ist auch Tabuthemen einen öffentlichen Rahmen zu geben und somit die Chancen zur Auseinandersetzung zu verbessern. Ein wesentliches Ziel hierbei war die Kompetenzen zum Selbstschutz zu stärken und damit einen Beitrag zu einem positiveren Sicherheitsgefühl zu leisten.

29. Oktober

Mit dem **Aktionstag im Rathauscenter** stellten die Arbeitskreise des KrimiRates, die zentrale Prävention des Polizeipräsidiums Rheinpfalz, die Polizeidirektion Ludwigshafen, das Amt für öffentliche Ordnung, der Bereich Stadtentwicklung und der regionale Familiendienst die Vielfalt von Präventionsthemen vor. Die Fachkräfte luden zur interaktiven Teilnahme ein. Die Themen Gewalt- und Suchtprävention, Medienkompetenz sowie Zivilcourage und Sensibilisierung für Gefahrenlagen standen im Mittelpunkt.

Die Moderation des Aktionstages wurde von der Polizeipuppenbühne übernommen. Auf spielerische Art und Weise gelang es den Polizistinnen die Interaktionen unterhaltsam und informativ zu gestalten. Das musikalische Rahmenprogramm präsentierten junge Ludwigshafener Musiker des Diamond-Light-Projektes der Straßensozialarbeit und lockten mit ihren Beiträgen viele Passanten an die Aktionsplätze.

Der AK Suchtprävention bot an einer Saftbar schmackhafte alkoholfreie Cocktails an und lud Passanten ein, die Wirkung von Alkohol auf das Reaktionsvermögen, mit Hilfe von Rauschbrillen zu testen.

Zum Thema Zivilcourage initiierte eine Schülerprojektgruppe der Integrierten Gesamtschule Gartenstadt ein Improvisationstheater bei diesem in der Mall ein tätlicher Angriff simuliert wurde und auf die Reaktion von Passanten eingegangen wurde. Die Lehrkraft und Zivilcourage-Trainerin des „Zivilcourage Netzwerkes RLP“, Xenia Orth betreute die Aktion. Das Verhalten der Passanten war überwiegend couragiert und vorbildhaft im Sinne von reagieren ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Beim AK Medien konnte man sein Internetwissen am Glücksrad testen.

Die Polizeipuppenbühne stellte die Arbeit im KrimiRat am Beispiel von Testkäufen vor.

Der RNV bot jungen Menschen an, mit Hilfe des Alterssimulationsanzuges GERT die Beschwerden und Einschränkungen ihrer Großeltern zu erleben und warb damit für mehr Verständnis und Rücksichtnahme.

Vor dem Rathauscenter gab es interaktive Angebote. Eine Kletterwand, betreut von pädagogischen Fachkräften der Straßensozialarbeit, der Drogenhilfe und aus dem Open-Sport-Projekt vermittelte den jungen Besucherinnen und Besuchern einen ersten Eindruck von Kletterübungen zur Stärkung von Selbstsicherheit und gesichertem Risikoverhalten.

Der Anti-Aggressions-Parcours der Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz bot Kindern die Möglichkeit „fares Kämpfen nach Regeln“ spielerisch-sportlich unter Anleitung auszuprobieren.

Im Fahrsimulator der Polizei konnten Erwachsene ihr Reaktionsvermögen testen und die Risiken von alkoholisiertem Autofahren erkennen.

30. Oktober und 3. November

Unter dem Motto „**Unser Netz für Ihre Sicherheit**“ veranstaltete der „AK Senioren“ zwei Aktionstage mit dem Ziel eine Vielfalt von Informationen zu „Mehr Sicherheit im Alter“ zu vermitteln. Aktionen, wie „Sicher in Bus und Bahn“ am Berliner Platz, „Fahrsicherheitstrainings mit eigenem PKW und Leih-E-Bike“ in und an der Eberthalle und „Sicherheit durch Bewegung“ auf dem Bewegungsparcours an der Schneckenudelbrücke, fanden viel Zuspruch. In den verschiedenen Seniorentreffs wurden Vorträge der Polizei und des Verbraucherschutzes zu den Themen „Sturzprophylaxe“, „Internet/Smartphone sicher nutzen“, „Schutz vor Diebstahl und Betrug“ und „Abzocke an Telefon und Haustüre“ erfolgreich durchgeführt.

30. Oktober

Im **zweiten Forum Rassismus** wurde die Thematik „Die NPD in regionalen Parlamenten“ von den beiden Studienautoren, Luis Caballero und Stefan Diehl in der Moderation von Markus Pflüger beleuchtet. Der „AK gegen menschenverachtendes Verhalten“ und die Landeszentrale für politische Bildung hatten hierzu in die Volkshochschule eingeladen. Im Ergebnis wurde deutlich, dass ein Mehr an zielgerichteter Kommunikation zwischen allen Demokraten neue Handlungsspielräume eröffnen kann.

3. November

Der **Fachtag zu "Kinder und Jugendliche im Kontext von Gewalt in engen sozialen Beziehungen"** wurde vom Arbeitskreises Gewalt gegen Frauen in Ludwigshafen in Kooperation mit der Familienbildung im Heinrich-Pesch-Haus geplant und durchgeführt. Der Fachtag wurde gefördert vom Landesamt für Soziales und vom MIFKJF. Wie bei allen Veranstaltungen wurde auch hier aktuelles Expert(innen)wissen vermittelt und dies in Bezug zu regionalen Angeboten gesetzt. Der AK sowie die Referentinnen, Henrike Krüsmann, Dr. Susanne Heynen, Dr. Sabine Krömker, Petra Baumgärtner und Angela Lang-Wegner, die Workshopleiterinnen und das Heinrich-Pesch-Haus freuten sich über die gute Resonanz.

4. November

Das **erste Ludwigshafener Sicherheitsforum** stand unter dem Motto „Datensicherheit – Realität oder Illusion“. Unter der Schirmherrschaft des Polizeipräsidenten wurden das Forum und die vorgeschalteten Schülerprojekte vom „AK Medien“ organisiert. Nach einer fachlichen Einführung durch Polizeipräsident Jürgen Schmitt, gelang es Prof. Dr. Schmitz, Helmut Eiermann, Stephan Stengel, Jochen Bäcker und Sven Krohla, in der

Moderation von Dr. Olaf Kapp die Komplexität verständlich zu machen, zu vertiefen und Anregungen für eine sicherere Nutzung des Internet zu geben.

5. November

Beim **Festakt zum 20-jährigen Bestehen** würdigte der Innenminister Roger Lewentz die kriminalpräventive Arbeit und das gute Zusammenwirken von Verwaltung und Polizei in Ludwigshafen.

Bürgermeister Wolfgang van Vliet und Polizeipräsident Jürgen Schmitt bedankten sich u.a. bei den Gründern des Gremiums für ihr innovatives Schaffen, das in Rheinland-Pfalz richtungsweisend umgesetzt wurde.

Sie bedankten sich auch bei allen Mitwirkenden des KrimiRates für ihr Engagement und bei allen Förderern für die Unterstützung der kriminalpräventiven Arbeit in Ludwigshafen.

Der Vorstand des Landespräventionstages Dr. Ammer stellte die Notwendigkeit der Präventionsarbeit in den Fokus seiner Rede und betonte, wie wichtig es sei auf den Wandel in der Gesellschaft frühzeitig zu reagieren und immer wieder neue Impuls aufzugreifen, um Aspekte der Sicherheit in den Kommunen in Handlungsstrategien umzuwandeln.

Zu Beginn des Festaktes schnitten Innenminister Roger Lewentz, Bürgermeister Wolfgang van Vliet und Polizeipräsident Jürgen Schmitt eine eigens mit dem Symbol der Sicherheitstage gestaltete Torte gemeinsam an.

Begleitend zu den Sicherheitstagen wurden Exponate des Schüler-Projektes „**Wer, wenn nicht wir**“ im Rathaus ausgestellt. Es wurden überwiegend Exponate von Ludwigshafener Schülerinnen und Schülern“ die sich mit dem Thema „Gewalt und Rassismus“ künstlerisch auseinander gesetzt haben, gezeigt. Die Grafikerin Silvia Izi hat dieses Projekt konzipiert und organisiert seit über 20 Jahren die bundesweite Wanderausstellung.

Die Vorsitzenden des Kriminalpräventiven Rates Bürgermeister van Vliet und Polizeipräsident Jürgen Schmitt begleiteten alle Aktionen der Sicherheitstage und symbolisierten damit auch, dass die Prävention einen wichtigen Part im Sicherheitskonzept der Stadt einnimmt.

Im Laufe des Geschäftsjahres fanden weiterhin folgende Veranstaltungen und Fortbildungen zur Kriminalprävention in Ludwigshafen statt:

Die **Plenumssitzung vom 7. Mai 2014** des KrimiRates setzte sich mit folgenden Themen auseinander:

- Die steigende Fallzahl der Tageswohnungseinbrüche und dem eigens auf drei Jahre konzipierten Projekt zur Bekämpfung dieser Kriminalitätsvorkommnisse.
- Die manipulierenden Interpretationen von Statistiken zu Sicherheit in den Kommunen, bei denen mit unterschiedlichen Settings operiert wird.
- Der SOS Arbeitskreis von Polizei und Verwaltung zum Zwecke der Erarbeitung gemeinsamer Handlungskonzepte.
- Rechtsextremismus im Kontext von Natur- und Umweltschutz.
(Details sind dem Protokoll der Sitzung zu entnehmen.)

Der „AK Senioren“ und die „Polizeiliche Prävention“ bildeten 15 weitere **SicherheitsberaterInnen für SeniorInnen** aus. Die SicherheitsberaterInnen beteiligten sich ehrenamtlich u.a. in Kooperation mit der Polizeiwache Oggersheim bei den Aktionen „Sicher Einkaufen“.

Der „AK Medien“ unterstützte den Doktoranden Thomas Jäger vom Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zepf) bei seiner **Elternbefragung in Sache Cybermobbing**. Das Thema wurde bereits im Herbst 2013 in einer Fortbildung für Fachkräfte vorbereitet.

Das Suchthilfe-Netzwerk Ludwigshafen, das von der Geschäftsführung des KrimiRates koordiniert wird, konzipierte mit Unterstützung der BASF SE und der Quest Akademie ein neues **Suchtpräventionsprojekt SUN**. Hintergrund ist, dass in Deutschland rund 16 Millionen Menschen leben, die ein Suchtproblem haben, besonders problematisch ist dies für Menschen in prekären Lebenslagen. Hiervon werden nur wenig Betroffene, von der Drogen- und Suchthilfe erreicht. Auch in Ludwigshafen ist diese Problematik eine Herausforderung an das Suchthilfesystem. Ziel des Projektes ist es, die Zugänge der betroffenen Menschen zum Suchthilfesystem zu erleichtern, indem die Vernetzung zwischen den Spezialdiensten Sucht und Fachkräften aus verschiedenen Bereichen, die direkten Kontakt zur Zielgruppe haben (z.B. Kindertagesstätten, Quartiermanager, Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe und Jugendförderung), intensiviert werden soll. Die Fachkräfte sollen dabei als „Türöffner“ für die Suchthilfe fungieren. In einem ersten Schritt wurden 81 Teilnehmer in den Methoden *Motivation Interviewing* und *Kontrollierter Substanzkonsum* (nur Fachkräfte Sucht) ausgebildet. In einem weiteren Schritt sollen innovative Formen für eine systematische Vernetzung der beteiligten Dienste entwickelt und erprobt werden. Im Mittelpunkt steht dabei das Schnittflächenmanagement. Vorhandene Kooperationsstrukturen sollen dafür gewonnen werden. Die Teilnehmer des AK Suchthilfe-Netzwerk Ludwigshafen werden ihre Ideen dazu einzubringen und der AK Suchtprävention wird sich als Fachgremium am Projekt beteiligen. Beim 1. Netzwerktreffen der BASF am 14.11.2014, das unter dem Motto „Perspektiven eröffnen – Lebenswelten verbinden“ stattfand, präsentierte der Leiter der Drogenhilfe Hans Sahoraj das SUN-Projekt Ludwigshafen. Hierbei konnten weitere Synergieeffekte zur Fortführung des Projektes eruiert werden.

Das Suchthilfe-Netzwerk Ludwigshafen beteiligte sich am „**Fachtag Arbeit + Sucht**“, der von der „Vereinigung gegen Drogenmissbrauch“ mit vielen Kooperationspartnern am 20. Oktober im HPH stattfand. Das Interesse der Ludwigshafener Betriebe war positiv, was sich an der hohen Teilnehmerzahl zeigte. Der Personalleiter der Stadt Ludwigshafen Peter Schmidt betonte in seiner Begrüßungsrede die Notwendigkeit, Brücken zu bauen zwischen dem Beratungsangebot der verschiedenen Träger und verantwortlichen Personen in den Betrieben.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „**Geschlechterrollen in der Einwanderungsgesellschaft**“ wurde im Geschäftsjahr zum dritten Mal in der Folge in Ludwigshafen durch eine Fortbildung an der VHS ermöglicht. Die Landeszentrale für politische Bildung veranstaltet am 2. April diese Fortbildung mit der Gleichstellungsstelle der Stadt und dem KrimiRat. Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebotes fand im Zusammenwirken mit den regionalen Fachkräften statt.

Zum **Alkoholpräventionsprojekt HaLT** (Hart am Limit) traten 01. August 2014 die Rahmenvereinbarung mit den Krankenkassen in Kraft. Die Vereinbarungen wurden von der Landesstelle für Suchtfragen RLP auf den Weg gebracht. (Vorsitz Achim Hoffmann Referat Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werk Pfalz). Die Koordination ist bei der LZG-RLP verortet und wird von der Villa Schöpflin konzeptionell unterstützt. Ludwigshafen ist inzwischen von der LZG RLP als eines der ersten rheinland-pfälzischen HaLT-Standort anerkannt und kann künftig die HaLT bezogene Leistungen wie Brückengespräche, Elterngespräche und Risikocheck mit den Krankenkassen abrechnen.

Von der Gesamtzahl der Kinder die im Jahr 2014 wegen Alkohol- oder Drogenvergiftung in die Kinderklinik des St. Anastiftskrankenhauses Ludwigshafen eingeliefert werden, können ca. 50 Kinder betreut werden. Die Voraussetzung für die Betreuung der Kinder ist die Einverständniserklärung der Eltern.

Die Abrechnungen mit den Krankenkassen wird über die Suchtpräventionsfachkraft des Diakonischen Werkes getätigt. Die möglichen Erträge sollen zur Refinanzierung der Wochenendrufbereitschaft aufgewendet werden. Restfinanzierungen sollen weiterhin durch Mittel aus Ordnungswidrigkeitsverfahren bei Testkäufen und Sondermittel aus dem Sozialdezernat gedeckt werden.

Beim **Bundespräventionstag** der am 12. und 13. März in Karlsruhe stattfand, stellten die Akteure des **Open Sport Projektes** und des Landessportbundes-RLP das Ludwigshafener Gewaltpräventionsprojekt vor.

Die Mitglieder des „**AK gegen menschenverachtendes Verhalten**“ veranstalteten am 3. April zum ersten Mal einen „**Studientag Rassismus**“ für Ludwigshafener Schülerinnen und Schüler im Heinrich-Pesch-Haus. Der Fachtag wurde aus Bundesmitteln und von der Leitstelle Kriminalprävention-RLP gefördert.

Das Berliner Projekt „**Heroes - gegen Unterdrückung im Namen der Ehre**“ wurde bereits im Vorjahr in einer Fortbildung des KrimiRates und des Hauses des Jugendrechts vorgestellt. Im Geschäftsjahr veranstaltete die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz mit dem KrimiRat auf Initiative der Schulleitung der Anne Frank Realschule Plus, einen Studientag für Lehrkräfte der Ludwigshafener Realschulen Plus. Ziel der Fortbildung war es, die teilnehmenden Lehrkräfte im Umgang mit Jugendlichen aus Kulturen, in denen die Ehre eine zentrale Rolle spielt, zu schulen und ihnen wichtige Kompetenzen für die Behandlung des Themas in Alltag und Unterricht zu vermitteln. Viele Jugendliche mit Migrationshintergrund sehen sich mit unterschiedlichen Erwartungen konfrontiert: Sie befinden sich zwischen Traditionen, zwischen den Wünschen und Erwartungen von Familie und Herkunftsgemeinschaft auf der einen und den Werten und Anforderungen der deutschen Gesellschaft auf der anderen Seite. Eventuelle Widersprüche erschweren die Auseinandersetzung mit ihrer gesellschaftlichen Realität und ihre Identitätsfindung. Dabei spielen patriarchale Strukturen und Vorstellungen von Ehre, die durch Erziehung oder Community weitergegeben werden, eine zentrale Rolle. Referenten waren Ahmad Mansour und Yilmaz Atmaca.

Terminvorschau 2015 (Auszug)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20. Mai ▪ 04. November jeweils 15-17 Uhr	Plenum Kriminalpräventiven Rats	Ratssaal

Terminvorschau 2015 (Auszug)		
18. März ganztags	Zivilcourage Training Landesnetzwerk RLP Zivilcourage und KrimiRat	VHS Ludwigshafen
15. April	Kick-Off Veranstaltung Alkoholpräventionsprojekt BOB für Schülerinnen und Schüler, der Polizeiinspektion Rheinpfalz	Friedrich-Eberthalle
28. April 14.-16 Uhr	Forum Suchtprävention Thema, „Leitungssteigernde Substanzen in Freizeitsport und Schule“ AK Suchtprävention, RAK der LzG-RLP	VHS Ludwigshafen
19. Mai	Fachtag zum Thema Schulverweigerung	
21. Mai	Schüler-Studientag Rassismus, AK gegen menschenverachtendes Verhalten	Heinrich-Pesch-Haus
08. und 09. Juni	Deutscher Präventionstag	Frankfurt
11. oder 18. Juni	Identifikationsmöglichkeiten für Jugendliche in der multireligiösen Gesellschaft. Chancen und Gefahren zur Entwicklung von Werten. - Arbeitstitel -	
September	Veranstaltung zu 10 Jahre JuReLu	
13. September	Aktionstag: ganz normal anders	Oggersheim
01. Oktober	Aktionen des AK Seniorensicherheit zum Tag der älteren Menschen	
Herbst	3. Forum Rassismus	
Herbst	2. Sicherheitsforum	

KoordinatorInnen der Arbeitskreise, Stand 2014

AK / AG / Themen	Kontakt
Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen /Runder Tisch (RIGG)	Susanne Diehl, Kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen
Medien	Hans-Uwe Daumann, medien+bildung.com (Bernd Kumpf, Zentrale Prävention, Polizeipräsidium Rheinpfalz)
Senioren	Walter Zöllner, Zentrale Prävention, Polizeipräsidium Rheinpfalz (Patrick Hartmann, Bereich Steuerung)
Suchtprävention	Verena von Hornhardt, Geschäftsführung KrimiRat Annette Schilling, Fachstelle Sucht, Diakonisches Werk Pfalz
Gegen menschen-verachtendes Verhalten	Verena von Hornhardt, Geschäftsführung KrimiRat Stefan Streitl, Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus RLP Regionalstelle Vorder- Südpfalz
Zivilcourage	Andrea Barie, Trainerin des Zivilcouragenetzwerk RLP und Argumentationstrainerin
Argumentationstraining gegen Vorurteile	Jürgen Ladinek, Argumentationstrainer
Open Sport : Ludwigshafen	Stefan Streitl, Pfälzischer Verein für Soziale Rechtspflege
Nördliche Innenstadt	Antonio Priolo, Ortsvorsteher

Weitere Informationen zu den AKs erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des KrimiRates.

**Wir danken allen Mitwirkenden und Unterstützern
des Rates für Kriminalprävention
für ihr Engagement in 2014 und freuen
uns auf ein erfolgreiches Zusammenwirken in 2015.**

gezeichnet: Verena von Hornhardt

Walter Zöllner